

Handelsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14

Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof“

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Die Kunstseiden-Industrie im Zeichen der Hochkonjunktur. — Deutschland. Zoll für Seidenwaren. — Neue franz. Seidenzölle. — Rumänien. Neuer Zolltarif. — Schweizer. Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten 8 Monaten 1927. — Berichtigung. — Intern. Vereinigung der Seidenindustrie. — Umsätze der bedeutendsten europ. Seidentrocknungs-Anstalten im August 1927. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Basel und Zürich vom Monat August 1927. — Schweiz. Betriebseinstellung einer Bleicherei. — Deutschland. Aus der internationalen Kunstseidenindustrie. — Aus der italienischen Kunstseidenindustrie. — Von der Textilindustrie in Irland — Rußland. Bau einer Seidenspinnerei. — Die Aussichten für das australische Wollgeschäft 1927/28. — Interessante Neuerungen an den Benninger-Zettelmashinen. — Zum rationalen Verweben der Kunstseide. — Die Steigerung der Produktion von Webstühlen. — Ueber das Schlichten der Baumwollgarne. — Die „New-Way“ Stoffmeßmaschine. — Die Kunstseiden, unter besonderer Berücksichtigung ihres physikalischen und chemischen Verhaltens. — Zürcher Modeschauen. — Pariser Brief. — Marktberichte. — Fachschulen und Forschungsinstitute. — Personelles. — Patent-Berichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereins-Nachrichten. — Stellenvermittlungsdienst.

Die Kunstseiden-Industrie im Zeichen der Hochkonjunktur.

Der Siegeszug der Kunstseide hält in unverändertem Maße an. Der nachstehende Artikel von Dr. R., den wir dem „Fachblatt Schiffstickererei“ entnehmen, schildert die wirtschaftliche Entwicklung der größten europäischen Kunstseidenfabriken und dürfte daher auch bei unsern Lesern besonderem Interesse begegnen.

Für die steigende Bedeutung, die die Kunstseide unter den Welthandelswaren einnimmt, spricht am besten die Entwicklung der Weltkunstseidenproduktion seit 1900. Diese betrug:

1900	1,5 Millionen lb.
1920	50 Millionen lb.
1925	185 Millionen lb.
1926	210 Millionen lb.
1927	310—330 Millionen lb. (Schätzung)

Wenn auch zeitweilig der Weltkonsum die verstärkte Erzeugung nicht aufnehmen konnte, sodaß im vergangenen Jahre Absatzstockungen eintraten, so ist doch schon seit geraumer Zeit die Aufnahmefähigkeit der Märkte wieder im Steigen begriffen. Die Verkäufe nahmen zu und die Lager zeigen die Tendenz sich zu verringern.

Die Eigenart dieser jungen, stark expansiven Industrie brachte es mit sich, daß die Weltkunstseidenproduktion von Jahr zu Jahr mehr unter die Kontrolle weniger, aber kapitalstarker Gruppen geriet. Frühzeitig erkannten die großen Konzerne die Gefahr des gegenseitigen Niederkonkurrierens beim Kampf um die Absatzmärkte. Eine Einigung auf friedlichem Wege, die die eigene Arbeits- und Kapitalkraft schonte, schien den internationalen Gruppen die glücklichste Lösung. So vollzog sich denn in Form von Interessen und Arbeitsgemeinschaften ein umfassender Konzentrationsprozeß, der gleichzeitig die Beschränkung der Produktion jeder Gruppe auf ihr Spezialgebiet, Aufteilung der Absatzmärkte und Vermeidung von Preisunterbietungen auf den Auslandsmärkten bezweckt.

Die Ende 1925 geschaffene Arbeitsgemeinschaft zwischen Glanzstoff-Bemberg und Courtauld (England), der später noch die holländische Enka-Gruppe beitrug, bildete das Kernstück des heute geschlossenen Kunstseide-Produzentenringes. Durch die Fusion zwischen J. G. Farbenindustrie und Köln-Rottweil wurde die Brücke zu den internationalen Sprengstoffgruppen Nobel (England), Du Pont (Nordamerika) und Tubize (Belgien) geschaffen. Für die italienische Snia Viscosa waren die eigenen finanziellen Schwierigkeiten entscheidend, sich der Gemeinschaft Glanzstoff-Courtauld anzuschließen. Mit dem Eintritt der Snia Viscosa ist eines der wichtigsten Schlußstücke in dem mehr als 80 Prozent der Weltkunstseidenproduktion kontrollierenden Ring geschaffen.

Aus diesem Uebereinkommen hat die Snia Viscosa bereits bedeutende Vorteile gezogen, wie Ermäßigung der Fabrikationskosten, Verbesserung der Qualität und Stabilisierung der Verkaufspreise. Seit Juli vorigen Jahres hat die Gesellschaft eine andauernde Produktionssteigerung bei günstiger Absatzentwicklung zu verzeichnen. Die neuerrichteten riesigen Anlagen dürften bis

zum Jahre 1930 voll in Betrieb genommen sein. Auch die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken wissen über eine befriedigende Entwicklung sämtlicher neuer Unternehmungen zu berichten, an deren Gründung sie sich beteiligt haben. Der Arbeitsaufnahme des seiner Vollendung entgegen gehenden Werkes in Köln-Niehl, der Glanzstoff-Courtauld G. m. b. H., sieht man mit Spannung entgegen. Die Aussichten dieses Unternehmens werden umso günstiger beurteilt, als hier zum ersten Male das Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem größten Kunstseiden-Produzenten der Welt zum Ausdruck kommt.

In nachstehender Aufstellung sind die Aktienkapitalien der liierten deutsch-englisch-italienischen Gesellschaften sowie die Dividenden verzeichnet, die sie in den letzten zwei Geschäftsjahren ausgeschüttet haben:

	Kapitalien	Dividende in %	
		1925	1926
Ver. Glanzstoff	42 Millionen Mark	15	15
Bemberg	12 Millionen Mark	8	8
Courtauld	12 Mill. Pfd. St.	25	22,5
Snia Viscosa	1 Milliarde Lire	12,5	10

Alle Gesellschaften konnten aus ihren Gewinnen eine erhebliche Verstärkung der Reserven, sowie eine teilweise Finanzierung des Neubauprogramms durchführen.

In den Vereinigten Staaten hat die Nachfrage nach Kunstseidengarn seit Beginn des Jahres derart zugenommen, daß sie die Produktionsfähigkeit der großen Gesellschaften übersteigt. Die Preise haben angezogen. Falls sich die Belegung fortsetzen würde, wäre ein Mangel an Vorräten die nötige Folge. Die vor zwei Jahren gegründete American Bemberg Corporation hat inzwischen große Erfolge erzielt und ist sogar bis 1931 vollständig ausverkauft! Der starken Nachfrage nach Kupferoxydamontakseide soll durch eine Verdreifachung der Produktionsanlagen begegnet werden. Ohne damit die Absatzmöglichkeiten in Amerika zu erschöpfen, ist die Errichtung neuer Werke unter dem Namen „American“ Glanzstoff Corporation“ beabsichtigt. Das neue Unternehmen soll genau wie die American Bemberg Corporation eine Monopolstellung einnehmen. Die neue Fabrik soll nämlich auf eine Fadenstärke abgestellt werden, die ihr nach vorhergegangener Verständigung mit den amerikanischen Kunstseidenfabriken ein Spezialmonopol in Fäden von bisher unbekannter Feinheit sichert. Hand in Hand mit diesen Transaktionen, die auf den bisherigen Erfolgen basieren und die große Perspektiven eröffnen, geht ein weiterer Ausbau der internationalen Verhandlungen.

Handelsnachrichten

Deutschland. Zoll für Seidenwaren. Die in der Nr. 9 der „Mitteilungen“ vom 1. September 1927 veröffentlichte Zusammenstellung der neuen deutschen Zölle für Seidenwaren, wie sie durch den am 6. September 1927 in Kraft getretenen Handelsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland festgelegt worden sind, bedarf einer kleinen Ergänzung, indem Rohseide der

T.-No. 392, gefärbt, zweimal gewirnt, nunmehr einem Zollsatz von 200 RM. je 100 kg unterliegt, gegenüber früher 240 RM.

Im deutsch-französischen Handelsvertrag ist ferner vorgesehen, daß vom Zeitpunkte des Inkrafttretens des neuen französisch-italienischen Seidenabkommens an, von welchem Tage an erst deutsche Seidenwaren die französischen Minimalzölle genießen werden, Deutschland auch auf Samt und Plüsch Zollherabsetzungen gewähren wird, nämlich:

T.-No aus	Neuer Vertrags-tarif RM je 100 kg	Geltender Tarif
404	Samt und Plüsch, samt- und plüschartige Gewebe (mit Ausnahme der Bänder):	
	ganz aus Seide:	
	ganz aus natürlicher Seide:	
	ungemustert	1875.— 3200.—
	gemustert	2075.— 3200.—
	andere:	
	ungemustert	1500.— 3200.—
	gemustert	1700.— 3200.—
	teilweise aus Seide:	
	aus künstlicher Seide und anderen Spinnstoffen, mit Ausnahme der natürlichen Seide:	
	ungemustert	825.— 1800.—
	gemustert	1000.— 1800.—
	andere:	
	ungemustert	900.— 1800.—
	gemustert	1100.— 1800.—

Auf diese Zollherabsetzungen haben auch Waren schweizerischer Herkunft Anspruch.

Neue französische Seidenzölle. In der Nr. 4 der „Mitteilungen“ vom 1. April wurde ein Auszug aus dem neuen französischen Zolltarif (Minimaltarif) wiedergegeben, der die wichtigsten Ansätze für Seidenwaren enthielt. Wir verweisen erneut auf diese Zusammenstellung, da diese Zölle, die das Ergebnis von Verhandlungen zwischen französischen und italienischen Seidenindustriellen bilden, voraussichtlich noch im Monat Oktober dieses Jahres, d. h. sofort nach Genehmigung des italienisch-französischen Seidenabkommens vom 26. Januar 1927 durch das französische Parlament in Kraft treten werden.

Inzwischen nehmen die Verhandlungen für den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Frankreich ihren Fortgang, freilich ohne daß bisher für Seidenwaren nennenswerte Zugeständnisse erreicht worden wären.

Rumänien. Neuer Zolltarif. In Nr. 6 der „Mitteilungen“ vom 1. Juni d. J. wurde der neue rumänische Zolltarif veröffentlicht, der am 14. April d. J. in Kraft getreten ist. Es herrschte ursprünglich Ungewißheit darüber, wie Gewebe, die Kunstseide enthalten, zu verzollen seien. Durch eine Verordnung des Finanzministeriums vom 7. Juli 1927 wird nun bestimmt, daß in diesem Fall die künstliche Seide dem gleichen Verzollungssystem folgt wie die natürliche Seide, d. h. daß Waren teilweise aus Kunstseide dieselben Abzüge vom Zoll des Gewebes ganz aus Kunstseide erfahren, wie sie bei der natürlichen Seide vorgesehen sind.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten acht Monaten 1927:

Ausfuhr:					
	Seidenstoffe		Seidenbänder		
	q	Fr.	q	Fr.	
I. Vierteljahr	6447	49,961,000	993	6,039,000	
II. Vierteljahr	6560	50,275,000	1081	6,207,000	
Juli	2155	16,182,000	326	1,910,000	
August	2173	16,612,000	337	1,950,000	
Januar/August 1927	17,335	133,030,000	2737	16,106,000	
Januar/August 1926	14,339	121,070,000	3157	17,025,000	
Einfuhr:					
	Seidenstoffe		Seidenbänder		
	q	Fr.	q	Fr.	
I. Vierteljahr	1037	5,914,000	63	653,000	
II. Vierteljahr	1064	6,142,000	77	735,000	
Juli	363	2,096,000	18	190,000	
August	391	2,177,000	27	281,000	
Januar/August 1927	2855	14,331,000	185	1,859,000	
Januar/August 1926	2534	16,187,000	232	2,163,000	

Berichtigung. In der letzten Nummer der „Mitteilungen“ sollte die Ueberschrift des auf Seite 246 erschienenen Artikels lauten: **Ausfuhr von Grègen aus Japan**, anstatt nach Japan.

Industrielle Nachrichten

Internationale Vereinigung der Seidenindustrie. Der zweite Europäische Seidenkongreß, der in den Tagen vom 3. bis 6. Juni 1927 in Mailand stattgefunden hat und über dessen Arbeiten in den „Mitteilungen“ ausführlich berichtet worden ist, hatte grundsätzlich beschlossen, der gemeinsamen Arbeit der Seidenindustriellen der verschiedenen Länder eine feste Gestalt zu geben und eine Internationale Vereinigung der Seidenindustrie (Fédération Internationale de la Soie) ins Leben zu rufen. Gleichzeitig wurde eine Ausdehnung der bisherigen Organisation auch auf die außereuropäischen Länder in Aussicht genommen.

Der erste Vorsitzende des Internationalen Verbandes, Herr E. Fougère in Lyon, hat nunmehr die Vertreter der Seidenindustrien der einzelnen Länder zu einer Zusammenkunft auf den 27. September nach Paris einberufen. In dieser Sitzung soll der Internationale Verband der Seidenindustrie endgültig gegründet und der Beitritt der Seidenverbände der verschiedenen Länder festgestellt werden. Es liegt auch ein Entwurf für die Satzungen der Internationalen Vereinigung vor. In Paris wird endlich noch zu den beiden wichtigsten Verhandlungsgegenständen des Mailänder Seidenkongresses, nämlich den Vorschriften für Verkäufe von Kreppgarnen und der Vereinheitlichung des Wortlautes der Zolltarife Stellung genommen werden, im Sinne der Verwirklichung der in Mailand gefaßten Resolutionen in der Praxis.

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat August 1927:

	1927	1926	Jan.-Aug. 1927
Mailand	kg 598,965	633,390	3,699,131
Lyon	425,464	521,370	3,456,812
Zürich	69,789	40,733	635,872
Basel	23,489	11,125	191,273
St Etienne	24,421	30,467	183,046
Turin	25,071	37,882	214,535
Como	21,738	27,429	166,794

Seidentrocknungs-Anstalt Basel					
Betriebsübersicht vom Monat Aug. 1927					
Konditioniert und netto gewogen	Aug.		Jan./Aug.		
	1927	1926	1927	1926	
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	
Organzin	4,437	5,135	46,467	41,474	
Trame	1,295	2,429	18,407	19,462	
Grège	16,979	3,561	123,265	23,157	
Divers	778	—	3,134	—	
	23,489	11,125	191,273	84,093	
Kunstseide	—	—	632	635	
Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	No.
Organzin	2,264	3	200	340	3
Trame	856	2	100	—	1
Grège	5,203	—	20	400	—
Schappe	192	5	240	320	6
Kunstseide	816	32	142	260	—
Divers	56	30	140	160	2
	9,387	72	842	1,480	12

BASEL, den 31. Aug. 1927. Der Direktor: J. Oertli.